

Gemeinsamer Gemeindebrief

Nr. 15

Juni - September 2024



Bestenrade, Campow, Carlow, Cronskamp, Dechow, Demern, Groß Molzahn, Groß Rünz, Heiligeland, Klein Molzahn, Klein Rünz, Klocksdorf, Königsfeld, Kuhlrade, Maurinmühle, Neschow, Pogez, Rieps, Röggelin, Samkow, Schaddingsdorf, Schlagbrügge, Schlagresdorf, Schlagsdorf, Schlagsülsdorf, Stove, Thandorf, Utecht, Wendorf und Weitendorf



Von Dorf zu Dorf – Singen am Lagerfeuer

Schuld und Macht – Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Erinnern – Andachten in Neuhof und Maurinmühle

SINGEN AM LAGERFEUER

In den Sommerferien treffen wir uns immer mittwochs um 19 Uhr unter freiem Himmel, um zusammen zu singen. Volkslieder, Folksongs & Kanons stimmen wir gerne zusammen mit euch und Ihnen an.



ORTE UND ZEITEN

24. Juli: Schaddingsdorf im Wendekreis

31. Juli: Familie Matthiesen, Carlower Str.1, Klocksdorf

7. August: Rilke & Beuger, Hauptstraße 5, Neschow

14. August: Ricki Baumgärtel, Thurower Straße 49a, Groß Molzahn

21. August: Pfarrgarten Schlagsdorf, Hauptstraße 9

28. August: in Thandorf am Teich

Wir bringen Freude am Singen, Gitarre oder Ukulele und Liederhefte mit. Vielleicht hat auch jemand ein Cajon, eine Mundharmonika oder... Gemeinsam geben wir der Abendstille einen sommerlichen Klang.

Schuld und Macht

Sexualisierte Gewalt in der Mitte von Glauben und Kirche

Wir müssen über Sex reden. Die Kultur des Schweigens darf Täter(innen) nicht bei ihren Taten helfen. Wegsehen und weghören befreit nicht von Schuld und Mittäterschaft. Als Ende Januar die ForuM-Studie zur sexualisierten Gewalt in der evangelischen Kirche vorgestellt wurde, war die Aufregung groß. Das Ausmaß der Gewalt, die von den Strukturen und dem Selbstverständnis der Kirche begünstigt wurde, kann dabei nur diejenigen überrascht haben, die in den vergangenen vierzehn Jahren auf einem anderen Planeten gelebt haben.

Aber auch die gibt es: Menschen, die mitten in der evangelischen Kirche leben und sexualisierte Gewalt für ein katholisches Problem halten, wegen des Zölibats, der Hierarchie und der katholischen Sexualmoral. Die meisten Täter(innen) im Raum der evangelischen Kirche sind Männer, sind verheiratet und nutzen für die Planung und Durchführung sexualisierter Gewalt die föderale Struktur der evangelischen Kirche ebenso, wie die unklare evangelische Sexualmoral. Deshalb müssen wir über Sex reden.

Die ForuM-Studie ist ja kein Abschlussbericht, der beschreibt, was in den vergangenen Jahrzehnten geschehen ist, sondern die Studie weist auf organisatorische Strukturen und gedankliche Muster in der evangelischen Kirche hin, die sexualisierte Gewalt ermöglicht haben und weiterhin ermöglichen. Die Autor_innen der Studie fordern die evangelische Kirche auf, sich mit diesen Merkmalen und Gefahren ihrer Kirche zu beschäftigen. Über Sex reden sollen nicht nur die gewählten Repräsentant_innen der Kirche, sondern wir alle; und nicht nur über Sex müssen wir reden, sondern auch über Macht(missbrauch) und Schuld(gefühle), wofür auch die evangelische Kirche als „Fachbetrieb“ gilt.

Evangelisch sein, heißt für viele, ein bisschen freier zu sein. Die Idee, dass vor Gott alle gleich sind und keine Priester oder Heilige als Vermittler zu Gott brauchen, schafft Nähe - diese Nähe kann ausgenutzt werden. In evangelischer Tradition spielt die Vergebung als Geschenk Gottes eine

zentrale Rolle – Fragen nach Schuld oder Reue werden dieser geschenkten Vergebung untergeordnet. Viele von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche Betroffene haben erlebt, dass sie zur Vergebung aufgefordert wurden, ohne dass die Schuld der Täter(innen) festgestellt oder Reue erkennbar wurde. Im Gegenteil: die meisten Täter bestreiten ihre Schuld. Oft wurden Aussagen Betroffener bezweifelt und die Institution Kirche hat den Betroffenen weiteres Unrecht angetan – eine zweite Schuld.

Wir müssen Sex reden, über Schuld und Macht. Pastor_innen wurde und wird aufgrund ihrer in Studium und Ausbildung erworbenen Deutungskompetenz in Theologie und Lebensfragen ein hohes Maß an Autorität und Macht zugesprochen. Diese Deutungsmacht wird von Täter(innen) manipulativ ausgenutzt. Das menschliche Grundbedürfnis nach Zugehörigkeit wird ausgenutzt, um ein Vertrauensverhältnis aufzubauen; eine Täuschung, deren Enttäuschung oft mit Drohungen durch die Täter(innen) und mit Scham bei den Betroffenen verbunden ist. Die Folge können andauernde Beziehungsprobleme und Glaubenskrisen sein, die das Vertrauen in die Kirche und auf Gott erschüttern.

Die Prävention gegen sexualisierte Gewalt und der Umgang damit betreffen die Kirche und den Glauben an Gott in ihrem Innersten. Sich damit zu beschäftigen ist laut ForuM-Studie ein unabschließbarer Prozess. Er hat die Kirche übrigens schon immer beschäftigt. Biblische Texte berichten mitunter unerträglich deutlich von sexualisierter Gewalt. Sie legen die Finger in die Wunden. „Lasst euch nicht irreführen!“, schreiben Paulus und Sosthenes an die christliche Gemeinde in Rom: „Menschen, die unverantwortlich mit Sexualität umgehen, sexualisierte Gewalt gegen Abhängige ausüben, werden nicht an Gottes Reich teilhaben.“ Klare Worte. Wir sind so verletzlich, gerade wenn es um Sexualität geht. Deshalb müssen wir darüber reden. Wir müssen lernen, jenseits von Scham und Protzerei von Sex zu reden. Wir müssen die Kultur des Schweigens aufbrechen und in strukturelle Veränderungen umwandeln. Damit die Kirche kein Ort der Täter(innen) bleibt, sondern ein sicherer Ort wird.

Ulrike Kurzweg

Mit allen Wasser gewaschen

Von vier Flüssen auf dem Weg von der Quelle zum Meer

Wir sind gemeinsam unterwegs, Christ_innen in der Nachfolge Jesu.

Manche orientieren sich auf ihrem Weg am eigenen Kirchturm, andere wagen es wie Missionar_innen hinauszugehen und den eigenen Horizont zu erweitern. Die Welt und die Kirche im Wandel fordern uns heraus, neue Wege zu wagen. Mit einem gemeinsamen Tauffest am Stover Mühlenteich wollen wir das feiern. Alle Gemeinden des neu entstehenden Pfarrsprengels Schönberg laden dazu ein. Alle Pastor_innen wirken mit, der Posaunenchor aus Schönberg, viele helfende Hände tragen zum Gelingen bei.



Wir hören eine Bibelgeschichte von vier Flüssen, die ihre eigenen Wege finden – wie wir auf unsere eigenen Wegen von der Quelle zum Einssein mit Gott durch das Leben gehen. Mehrere Kinder werden getauft.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein, sich bei Kaffee und Kuchen kennenzulernen. Wer es lieber herzhaft mag, kann vor Ort eine Pizza nach eigenem Geschmack belegen.



Nicht einmal die Sonne oder gar Regen sollen uns erschrecken – gut biblisch gibt es ein Zelt der Begegnung.

Stove ist ein kleines Dorf und hat keinen großen Parkplatz. Deshalb haben wir zwei Vorschläge: Kommt doch mit dem Fahrrad! Oder bildet Fahrgemeinschaften! Und hier findet ihr den Gottesdienst am Mühlenteich: gegenüber der Mühle an der Hauptstraße.

TaufErinnerungsFest am Mühlenteich in Stove

Sonntag, 16. Juni, 14 Uhr

Flohmarkt am Pfarrhaus

Nach dem großen Erfolg und viel Zuspruch zum ersten Flohmarkt im Pfarrhaus plant das Flohmarkt-Team der Kirchengemeinde Carlow einen sommerlichen Flohmarkt im Pfarrgarten. Unter dem Motto „gebraucht und schön“ wünschen wir viel Spaß beim Stöbern. Beim März-Flohmarkt kamen nicht nur die alten Sachen gut an, auch neue Bekanntschaften wurden geknüpft – das ist mit Geld nicht zu bezahlen. In der Kaffeestube bietet die Kirchengemeinde wieder selbstgebackenen Kuchen an.

Wer die schönen Dinge verkaufen möchte, kann bei Frau Stecker im Gemeindebüro (038873/20238) oder bei Friederike Matthiesen (038873/339666) einen Stand anmelden.

Flohmarkt im Pfarrgarten, Schulstraße 6 in Carlow
Sonnabend, 22. Juni, 11- 15 Uhr

Carlos Kinderkirche



Himmel, Erde, Luft und Meer...

Im Sommer singt Carlos besonders gerne von dem, was es in der weiten Welt zu entdecken gibt. Und er macht mit den Kindern Reisen durch die Zeit. Vom pfingstlichen Feuer im Mai geht es weiter auf Gottes Spuren in Wasser, Luft und Erde. Carlos lädt ein zum Spielen und Entdecken. Freut euch auf spannende Geschichten, Butterbrot und schöne Lieder.

Kinderkirche im Pfarrhaus in Carlow

erzählen + singen, zusammen essen + spielen, beten + basteln

*Sonnabends von 10 – 12 Uhr
15. Juni, 13. Juli, 7. September*

Segen zum Schulbeginn

Alles dabei? Ein letzter Blick wandert hin und her zwischen Tasche und Packliste. So eine Reise ist echt aufregend. Erst recht, wenn sie ins Unbekannte geht.

Für manche beginnt nach der Reisezeit gleich schon das nächste Abenteuer. Für die 1. Klassen gibt es am Samstag einen feierlichen Start, die anderen ziehen erst ab Montag wieder mit Ranzen oder Rucksack los ins neue Schuljahr. Aber auch für alle, die im Kindergarten- oder Schulbetrieb arbeiten, beginnt im September ein neues Jahr.

Zum Glück ist alles eingepackt!

Jetzt fehlt nur noch eins: der Segen!

Darum laden wir am Beginn des neuen Schuljahres in unsere Kirchen ein.

In Schlagsdorf können die Kinder der neuen ersten Klassen ihr Fest zum Schulanfang am frühen Sonnabend-Morgen mit einer Segensandacht in der Kirche beginnen. Einladungen dazu liegen rechtzeitig im Kindergarten und im Pfarrhaus aus.

Einen „Segnungsgottesdienst für alle, die anfangen und Fortgeschrittene aller Art“ gibt es am Sonntag, den 1. September, um 10 Uhr in Carlow.

Bei gutem Wetter im Pfarrgarten, bei Regen in der Kirche.

hb



Sportliche Dreieinigkeit

Gemeinsames Triathlon-Training in Stove

„Bewegung ist die Wiege des Geistes.“ So hat der Medizinnobelpreisträger Charles Sherrington seine Erkenntnis zusammengefasst. In diesem Sinne ist der Trainings-Triathlon in Stove ein geistliches Training. Nicht nur mit einem Augenzwinkern lassen sich biblische Traditionen mit der Dreifaltigkeit von Schwimmen, Radfahren und Laufen verbinden. Die biblische Botschaft verbreitet sich zu Wasser, zu Land und mit Luft im Reifen – den Wunsch eines Teilnehmers, den Triathlon mit einer Andacht zu beginnen, nehmen wir gerne auf.

uk

Triathlon am Mühlenteich in Stove: Sonnabend, 3. August

Andacht: 10 Uhr 30 – Schwimm-Start: 11 Uhr

Anmeldung und Informationen: Gerald (01746535907), René (01734976911)

Meine Lebenszeit ist wie nichts vor dir... (Psalm 39)

Maurinmühle ist das kleinste Dorf der Kirchengemeinde Carlow. Die beiden letzten Einwohner_innen habe ich hin und wieder besucht. Jetzt wohnt niemand mehr am Mühlenteich. Dabei soll Maurinmühle durch die Lage an einer wichtigen Handelsstraße einmal ein Hauptort gewesen sein. Das weiß ich von Hörensagen, nicht aus der Geschichtswissenschaft. Neben Legenden um die „Mordmühle“ sammeln und sichten Historiker_innen das Wissen über Maurinmühle, Künstler_innen setzen sich mit den Erinnerungen an den Ort auseinander und die Gemeindevertretung ist nun dabei, mit Gedenktafeln die Geschichte des Orts zu bewahren.

Viele haben schöne Erinnerungen an Maurinmühle. Jahrelang hat die Kirchengemeinde dort einen Sommer-Gottesdienst im Grünen gefeiert, Kinder wurden getauft und der Posaunenchor spielte manches Konzert mit den Singvögeln. Bei Kaffee und Kuchen kam das Gespräch aber auch darauf, dass dieser Ort eine finstere Geschichte hat.

Ortszeit – Kunst in Maurinmühle



Während der Nazi-Zeit gab es in Maurinmühle ein Kinderheim. Kinder und Jugendliche, deren Familien im Nazi-Jargon als „asozial“ stigmatisiert wurden, erlebten hier Gewalt. Mindestens ein Heimkind wurde getötet; nicht strukturell geplant, sondern weil es Willkür und Gewalt ausgeliefert war. Weitere Kinder kamen in Maurinmühle zu Tode, weil ihre Mütter als Zwangsarbeiterinnen aus Osteuropa nach Deutschland verschleppt worden waren. Für ihre neugeborenen Kinder gab es in Maurinmühle eine „Ausländerkinder-Pflegestätte“ – eine unfassbar zynische Bezeichnung für eine Einrichtung,

in der Kinder aufgrund einer rassistischen Ideologie bewusst vernachlässigt und so dem Tod preisgegeben wurden. Zu den Erinnerungen an dieser Zeit gehören die Berichte, wie die toten Säuglinge im Margarinekarton zum Friedhof in Carlow gebracht wurden. Wir wollen sie nicht vergessen und beklagen das Unrecht. uk

Abendandacht in Maurinmühle: Sonntag, 14. Juli, 18 Uhr

Geschleifte Dörfer

Erinnerungstag an die Zwangsaussiedlungen

In Kooperation mit dem Grenzhuis in Schlagsdorf erinnern wir mit einem Gedenktag an Dörfer in unserer Nähe, die es heute nicht mehr gibt. Durch Zwangsaussiedlungen in den Jahren 1952 und 1961 wurden fast 3.000 Menschen in Westmecklenburg aus Dörfern wie Lankow, Neuhof und Lenschow vertrieben. Später wurden diese Orte dem Erdboden gleichgemacht. Heute markieren Gedenksteine die Orte.

Der Erinnerungstag am 1. Juni in Schlagsdorf ist nicht nur etwas für Betroffene. Gerade jüngeren und zugezogenen Menschen empfehlen wir diese Gelegenheit, etwas über ein dunkles Kapitel unserer Region zu erfahren. Fachleute berichten über die Zwangsaussiedlungen hier bei uns. Eine Referentin gibt auch einen Ausblick in die Region Eichsfeld.










Nach dem Mittagsimbiss folgt eine Diskussion über die Zukunft der Erinnerungskultur. Den Abschluss bildet um 15 Uhr dann eine Andacht vor Ort in dem geschleiften Dorf Neuhof. *hb*

Infos und Anmeldungen für das kostenfreie Tagesprogramm bitte direkt beim Grenzhuis-Museum: 038875/20326 oder per Mail info@grenzhuis.de

Erinnerungstag im Dorfgemeinschaftshaus in Schlagsdorf (Am Bülten)
1. Juni ab 10 Uhr – Andacht in Neuhof um 15 Uhr

Gottesdienste + Konzerte

	Carlow	Demern	Schlagsdorf
Sonnabend 1. Juni			15 Uhr in Neuhof Andacht (S. 9)
2. Juni		14 Uhr	10 Uhr
9. Juni	 10 Uhr		
Sonnabend 15. Juni	10 Uhr Kinderkirche		
16. Juni	14 Uhr Sprengelgottesdienst am Mühlenteich in Stove mit Taufen – anschließend Kaffeetrinken		
30. Juni		10 Uhr *	10 Uhr *
6. Juli	 19 Uhr Open Air Rock an der Kirche		
7. Juli	 12 Uhr Open Air Musik-Theater		
Sonnabend 13. Juli	10 Uhr Kinderkirche		
14. Juli	18 Uhr Maurinmühle (S.8)		10 Uhr mit Taufe
21. Juli	 17 Uhr Chorkonzert	 14 Uhr	
28. Juli	10 Uhr im Pfarrgarten		
Sonnabend 3. August	10 Uhr 30 in Stove Triathlon-Andacht		
4. August		14 Uhr	10 Uhr
18. August		14 Uhr	10 Uhr
Sonnabend 31. August			Ca. 9 Uhr Segen zur Einschulung
1. September	10 Uhr Segnungsgottesdienst		10 Uhr mit Taufe
Sonnabend 7. September	 10 Uhr Kinderkirche 19 Uhr Sommerausklang		
8. September		 18 Uhr Feierabendmahl	

 Mit Abendmahl



mit Musik/Konzert

	Carlow	Demern	Schlagsdorf
15. September	10 Uhr Erntedank – Festplatz		14 Uhr Festgottesdienst und Kirchfest
22. September			10 Uhr
29. September	14 Uhr Erntedank + Konfi-Begrüßung		
6. Oktober			10 Uhr Erntedank

* Am 30. Juni tauschen die Pastor_innen im Pfarrsprengel ihren Predigtplatz. Lassen Sie sich überraschen, wer mit Ihnen in Ihrer Kirche Gottesdienst feiert.

Wer macht mit? Gemeinsam eine Erntekrone binden

Hafer, Gerste und Weizen füllen den Tisch im Gemeinderaum – der Dinkel, schon fein gemahlen, bestimmt in Form eines Kuchens die Pause. Zwölf fleißige Hände binden das Getreide Strauß für Strauß zusammen und langsam, aber deutlich sichtbar wächst die Erntekrone. Im vergangenen Jahr war es noch eine fast spontane Aktion, da war die Ernte schon vorangeschritten. Dieses Jahr planen wir rechtzeitig. Die Erntekrone, die dieses Jahr im Carlower Pfarrhaus gebunden wird, begleitet uns dann vom Erntefest in Carlow zu den Erntedankgottesdiensten in Demern und Schlagsdorf. Kaffee, Kuchen und Gespräche bereichern die Freude am gemeinsamen Tun. Frauen und Männer, alt oder jung, und alle, die Lust haben, zusammenzuwirken, sind herzlich eingeladen.



uk

**Erntekrone für Schlagsdorf, Demern und Carlow binden
Freitag, 6. September, 15 Uhr im Pfarrhaus Carlow**

Ich weiß schon: Der Mecklenburger an und für sich mag es am liebsten, wenn alles bleibt, wie es ist. Wenigstens in der Kirche. - Am besten sind die Pastoren, die 40 Jahre lang bleiben. Kirche hat ja schließlich was mit Tradition und mit Vertrauen zu tun.

Andererseits könnte es doch auch ganz spannend sein, mal den Gottesdienst mit einem anderen Pastor, einer anderen Pastorin zu erleben, oder? Im neuen Pfarrsprengel gibt es außer Ihren Pastorinnen in Schlagsdorf und Carlow: Andreas und Dorothea Kunert in Dassow, Claudia Steinbrück in Herrnburg, Thorsten Woest in Selmsdorf und Wilma Schlaberg in Schönberg. Bei den Treffen in dieser Runde haben wir beschlossen: Wir wollen einen Eindruck von unseren Nachbargemeinden bekommen. Am 30. Juni machen wir PastorInnen uns also auf den Weg und gestalten den Gottesdienst in einer der anderen Kirchen. Auch in Schlagsdorf und in Demern wird es einen „Gottesdienst mit GastpastorIn“ geben.

Und Sie? Sie sind die Gastgeber. Kommen Sie und begrüßen Sie eine Pastorin oder einen Pastor aus unserer Nachbarschaft in Ihrer Kirche. Nach dem Gottesdienst gibt es sicher noch Zeit für Gespräche an der Kirchentür oder beim Kirchenkaffee. Vielleicht passiert dann etwas, das man manchmal mit Besuch erlebt: Man sieht das Vertraute mit einem neuen Blick. *hb*

**Gottesdienste mit Predigtgast: 30. Juni, 10 Uhr, in den Kirchen
in Dassow, Demern, Herrnburg, Schlagsdorf, Schönberg**

Mehr oder weniger?

Gemeinsam Gottesdienst feiern in Carlow *oder* Demern

Dass wir unsere Kirchen wegen Überfüllung schließen müssen, steht nicht zu befürchten. Obwohl wir am Gründonnerstag zweimal anbauen mussten, damit alle Platz finden. Im „Normalfall“ ist die Gemeinde doch recht überschaubar. Und weil wir vermuten, dass es für alle schöner ist, etwas mehr Gemeinschaft zu erleben, hat der Kirchengemeinderat in Carlow beschlossen, lieber Fahrgemeinschaften zu einem gemeinsamen Gottesdienst zu organisieren und sonntags *entweder* in Demern *oder* in Carlow Gottesdienst zu feiern. Bitte ruft an, wenn ihr eine Mitfahrgelegenheit braucht! 038873/332754

uk

Was gibt's Neues in Schlagsdorf?

Aus dem Kirchengemeinderat berichtet

Gerade noch rechtzeitig, bevor das Gras in diesem nassen, warmen Frühjahr kniehoch gewachsen wäre, haben Herr Babel und Herr Meier ihre Arbeit als Friedhofsmitarbeiter beginnen können. Frau Strauß wird von Zeit zu Zeit für den Feinschliff sorgen.

An der Kirche kann man, nachdem das Gerüst abgebaut worden ist, das schöne neue Schieferdach mit dem Hahn und dem Kreuz auf dem First bewundern. Restarbeiten müssen die Maurer noch erledigen und auch die neuen Schalluken werden noch eingebaut. Wenn das geschafft ist, dann können wir feiern: Am 15. September laden wir zum Festgottesdienst und Kirchfest ein. Am besten den Termin gleich schon mal vormerken!



Dank großzügigen Spenden ist auch ein langgehegter Wunsch in greifbare Nähe gerückt. Die Kirchturmuhre, die nun schon seit Jahrzehnten außer Betrieb ist, soll endlich wieder die Stunde schlagen.



Apropos Spenden: das geht bei uns neuerdings auch ganz bequem digital. Über diesen QR-Code kann man per paypal, Kreditkarte oder Lastschrift direkt für die Schlagsdorfer Kirchengemeinde spenden.

Neue Möglichkeiten eröffnet auch die Rufbus-Linie zwischen Schlagsdorf und Ratzeburg (Bahnhof). Haben Sie davon schon gehört? Zwischen 6 Uhr und 21 Uhr fährt stündlich ein Bus hin und her – jedenfalls wenn er gebraucht wird. Unter der Nahbus-Telefonnummer 03881-78880 muss man sich spätestens eine Stunde vor Abfahrt angemeldet haben. *hb*

Konfi-Zeit

Krieg und Frieden – Konfi-Freizeit in Neu Sammit

Bei der Konfirmandenfreizeit Neu Sammit haben wir uns mit dem Thema Krieg und Frieden auseinandergesetzt. Wir hatten über unsere Vorstellungen des Themas gesprochen, uns beispielsweise mit dem Gaza-Krieg



beschäftigt und darüber viel gelernt.

Zwischendurch konnten wir uns auch selbst beschäftigen und z.B. in den Wald gehen oder Volleyball und Fußball spielen. Wir haben außerdem zu dem Thema interessante Sachen gemacht, wie Rollenspiele ausgearbeitet.

An einem Tag haben wir im Dunkeln ein Spiel gespielt. Da gab es eine Gruppe, die Fänger waren, und drei Gruppen, die weglaufen mussten. Sie konnten sich an Stationen „Geld“ verdienen, um die Gefangenen aus ihrer Gruppe wieder freizukaufen.

Außerdem haben wir den Gottesdienst am letzten Tag alle zusammen gestaltet, was sehr schön war. Das Wochenende war sehr lustig und vor allem die Party am letzten Abend. Es war sehr aufschlussreich und man hatte viel Spaß und konnte neue Leute kennenlernen.

Ida Lorenz



Einladung zur Konfi-Zeit: Es geht wieder los

Nach den Sommerferien beginnt die Konfi-Zeit für einen neuen Jahrgang. Wer jetzt zwölf Jahre alt ist, Kirche (noch besser) kennenlernen möchte und den großen Fragen des Lebens im christlichen Horizont nachgehen möchte, ist herzlich eingeladen. Es gibt wieder eine Mischung von gemeinsamen Terminen in Schlagsdorf und Carlow, mindestens eine Konfi-Fahrt, Gottesdienste mit anschließendem Pizza-Backen ...

Auftakt zur Konfi-Zeit: Dienstag, 10. September, 16 Uhr 30 – 18 Uhr
anschließend Konfi+Eltern-Abend

Konzerte

Rock an der Kirche + Musiktheater am Sonntag

Am ersten Juliwochenende wird es wieder etwas lauter an der Kirche in Carlow. Die Kirchengemeinde und der Kulturkreis Carlow laden am Sonnabendabend zu „Rock an der Kirche“ ein. Seit mehr als zehn Jahren spielen Musiker_innen ohne Gage für einen guten Zweck. Spenden und Erlöse aus dem Verkauf von Getränken unterstützen Organisationen wie *borderline europe*, die sich für Menschen auf der Flucht einsetzen.

Am Sonntag wird das Programm mit dem Musiktheaterstück „verdammt | heilig“ fortgesetzt. Der Musiker Alexander Blume, der Theologe Ralf-Uwe Beck und ihr Ensemble machen sich zusammen mit einer Heiligen auf den Weg an Ländergrenzen, zum Mittelmeer, nach Ein Yahav. Wir begegnen Hannah Arendt, Bertolt Brecht, Moses, Maria und Josef, hören Musik von Alexander Blume, Sina Rien, Johann Sebastian Bach, Crosby, Stills, Nash and Young, Hanns Eisler und können ein Wunder erleben. Abgerundet wird das Open-Air-Ereignis auf dem Kirchplatz mit einem gemeinsamen Mittagessen. uk

Rock an der Kirche: Sonnabend, 6. Juli, 19 Uhr

Musiktheater „verdammt | heilig“: Sonntag, 7. Juli, 12 Uhr

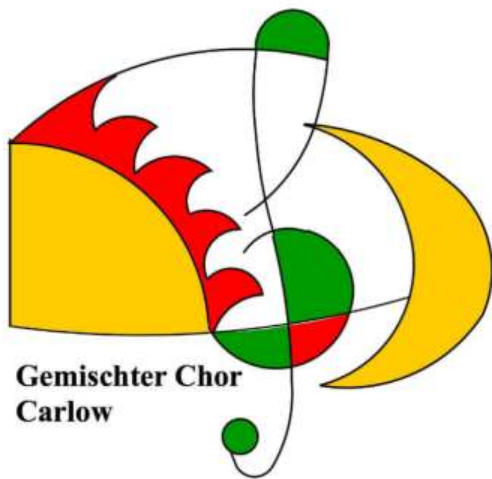


SommerAusKlang

So klingt der Sommer aus: Im September teilen sich Musiker_innen und Kleinkunstschaaffende aus der Region nebst einigen Freund_innen die Open-Air-Bühne an der Carlower Kirche. Der SommerAusKlang ist immer gut für Überraschungen und ein Wiedersehen mit bekannten und gefeierten Künstler_innen. uk

Sonnabend, 7. September, 19 Uhr auf dem Kirchplatz in Carlow

Konzerte



Von Barock bis Rock

Chorkonzert für den Frieden

Der Gemischte Chor Carlow lädt ein zum Konzert mit Werken vom 17. Jahrhundert (Marc-A. Charpentier: „Eurovisionsmelodie“) bis zur Gegenwart (Udo Lindenberg). Freuen Sie sich auf eine große stilistische Bandbreite mit packenden Chorwerken zum Thema Frieden und zur Bedeutung von Musik.

Der Gemischte Chor Carlow singt unter der Leitung von Michael Hantke. Neue Sänger_innen, voll allem im Bass, sind herzlich willkommen.

Sonntag, 21. Juli um 17 Uhr in der Carlower Kirche

Carlow

Was ist eigentlich mit der Feierhalle in Carlow los?

Gastbeitrag zu einer auf dem Friedhof häufig geäußerten Frage

Die Feierhalle auf dem Friedhof ist ein Sanierungsfall. Nachdem die Kirchengemeinde beschlossen hatte, weltliche Trauerfeiern auch in der Kirche zuzulassen, hat die Gemeinde Carlow von einer baulichen Sanierung zunächst Abstand genommen. Das liegt zum einen daran, dass das Gebäude eigentlich abgerissen werden müsste, eine Sanierung jedoch auch schon weit über 80.000 Euro kosten würde. Die Gemeinde bereitet derzeit den Neubau eines Hortes an der Grundschule und den Neubau einer Kindertagesstätte im Bereich hinter der Turnhalle vor. Dies sind wichtige Investitionen in die Zukunft unserer Orte. Für diese Bauvorhaben kann die Gemeinde Fördermittel beantragen, muss aber auch einen hohen Eigenanteil leisten. Auf diesem Hintergrund schien der Gemeindevertretung die Lösung geeignet, dass auch weltliche Trauerfeiern in der Kirche stattfinden können, um die Priorität von Investitionen auf den Bereich der Arbeit mit Kindern zu legen. Inzwischen ist der neue B-Plan „Kindercampus“ rechtskräftig und bildet mit der Schule, der Kirche und dem alten Sportplatz ein schönes Ensemble. Mit der Kirche gibt es einen würdigen Ort für Trauerfeiern. Der Weg zum Friedhof erscheint in der Abwägung als zumutbar.

Reinhard Wienecke, Bürgermeister in Carlow

Immer wieder



Krabbelgruppe

Pfarrhaus Schlagsdorf: dienstags, 10 -11Uhr
Zusammen singen, spielen, ins Gespräch kommen
Infos: Vanessa (017684337465) oder im Pfarrhaus.

Offener Eltern-Kind-Treff

gemeinsam frühstücken, spielen + singen
Pfarrhaus in Carlow: mittwochs, 10 - 12 Uhr
Infos: 0170 2028396

Biodanza - Getanztes Evangelium

montags um 19 Uhr im Pfarrhaus in Carlow:
am 3. Juni, 15. + 29. Juli, 9. + 23 September
Anmeldung + Informationen: 038873/332754
oder ulrike.kurzweg@elkm.de

Kaffee, Kuchen und Gespräche.



Gemeindenachmittag in Carlow

donnerstags 15 Uhr – 16 Uhr 30
13. Juni, 11. Juli, 8. August, 12. September

Seniorenachmittag in Schlagsdorf

mittwochs, 14 Uhr 30 – 16 Uhr 30
26. Juni, 14. August, 11. September

Wir bieten einen Fahrdienst: Schlagsdorf
038875/20384, Carlow 038873/332754

Klönsschnack im Kirchturm

Singen und basteln, gemütlich zusammensitzen und klönen in Demern
mittwochs, 15 - 16 Uhr 30: 19. Juni, 17. Juli, 14. August, 18. September

Spielenachmittag für alt & jung

donnerstags von 15 Uhr – 17 Uhr im Carlower Pfarrhaus:
6. Juni, 4. Juli, 1. + 29. August, 26. September

Frauenchor Schlagsdorf

Montags von 19 Uhr - 20 Uhr 30 im Pfarrhaus Schlagsdorf

Gemeindebrief Nr. 15

Hanna Blumenschein, Ulrike Kurzweg (V.i.S.d.P.)

Bilder: Hanna Blumenschein (2,7,9,13), Ulrike Kurzweg (1, 5,6,8,11,15, 19)

Kirchengemeinde Schlagsdorf

Pfarrhaus: Hauptstr. 9, 19217 Schlagsdorf

Mail: schlagsdorf@elkm.de

Internet: kirche-mv.de/schlagsdorf

Bankverbindung: Sparkasse Ratzeburg

IBAN: DE27 2305 2750 0000 1520 05

BIC: NOLADE21RZB

Pfarrhaus Telefon 038875/20384

Frau Schümann: Montag von 9 – 14 Uhr

Pastorin Blumenschein Sprechzeit

Montag von 9 – 11 und nach Vereinbarung

Kirchengemeinderat: Vanessa Bachmann,
Silvia Ehlert-Lerche, Edith Domanski,
Carola Ladendorf, Sabine Lange, Ruben
Schlaber, Katharina Schümann

Kirchengemeinde Carlow

Pfarrhaus: Schulstraße 6, 19217 Carlow

Mail: carlow@elkm.de

Internet: www.kirche-carlow.de

Bankverbindung: vrbank Mecklenburg

IBAN: DE35 1406 1308 0001 5172 95

BIC: GENODEF1GUE

Kirchenbüro Telefon 038873/20238

Fax 038873 /33485

Frau Stecker: Dienstag & Donnerstag
von 8 - 12 Uhr.

Pastorin Kurzweg ist dienstags von
8 -12 Uhr meist vor Ort & nach Absprache
anzutreffen. Telefon 038873/332754

Kirchengemeinderat: Brigitte Bojdzinski,
Birgit Elmer, Volker Engel, Friederike
Matthiesen, Ute Sadowski 038873/338858
Wir freuen uns über Anregungen, Nachfragen,
Empfehlungen für unsere Arbeit

Beratung und Prävention gegen sexualisierte Gewalt

UNA – Unabhängige Ansprechstelle montags, 9-11 Uhr + mittwochs, 15-17 Uhr
Tel. 0800-0220099 kostenfrei, auch anonym.

Meldung + Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg: Martin Fritz 0174-3267628,
martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention

Erstgespräch: Anais Abraham Mobil: 0176-21385316, www.abraham-coaching.de,
ichtrauemich@abraham-coaching.de

Weitere Ansprechpersonen in der Kirchenregion sind:

Tabea Schnoor, Kirchenälteste in Pokrent-Groß Brütz, 0176/214 26 668, ta-bea.schnoor@gmail.com

Franka Rosenkranz, Sozialpädagogin in Gadebusch, 0173/151 55 02, franka.rosen-kranz@elkm.de

Andreas Ortlieb, Pastor in Rehna, andreas.ortlieb@elkm.de, 0160/ 231 60 59

